

MPC: Prospektfehler bei LV-Policen?

Die MPC Capital AG gehört zu den Schwergewichten bei Lebensversicherungs-Fonds: Zwischen 2002 bis 2011 legten die Hanseaten insgesamt 16 Beteiligungen mit deutschen Policen (rd. 585 Mio. € Eigenkapital/LB-Stand 2010) und britischen Policen (rd. 116 Mio. €/LB-Stand 2010) auf. Doch diese Fonds bereiten den Investoren alles andere als Freude, die ihre Anteile vermutlich am liebsten heute als übermorgen wieder dem Anbieter zurückgeben würden. Wie man gegenüber 'k-mi' mitteilt, blockt MPC diesen Wunsch allerdings mit der Begründung ab: *"Die Anleger haben ihre Beteiligung auf Basis des gültigen Verkaufsprospektes gezeichnet, der ausdrücklich auf das Risiko einer von den getroffenen Annahmen abweichenden Entwicklung hinweist.*



MPC Capital AG

Sofern einzelne Anleger ihre Anteile veräußern möchten, sind wir gern behilflich, einen Käufer zu finden, nehmen jedoch keine Anteile zurück." Sofern die Hilfe darin bestehen sollte, daß man die Anleger auf die Möglichkeit des Anteils-Verkaufs

über die hauseigene Zweitmarktplattform hinweist, so sei diesem Argument vorweggenommen, die Kursverluste bewegen sich hier in der Regel bei rd. einem Drittel der Zeichnungssumme. Doch wie verhält es sich mit der Richtigkeit der Prospektangaben? Hierzu erfahren wir von MPC: *"Die Prospektkalkulationen erfolgten auf Basis der zum Zeitpunkt der Prospekterstellung bekannten historischen Verzinsungen und Ergebnissen der Gesellschaften. Ein derart eklatanter Rückgang war zu diesem Zeitpunkt nicht vorhersehbar."* Beispielsweise wird der jährliche Wertzuwachs der Versicherungspolicen inkl. anteiligem Schlußbonus exemplarisch bei **MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus II** wie folgt unterstellt: ++ 8,70 % in 2006–2007 ++ 9,00 % in 2008 ++ 9,25 % in 2009–2010 ++ 9,50 % in 2011–2014 und ++ 9,80 % in 2015–2019. Soweit so (noch) gut, denn was dann MPC in seinen Kalkulationsberechnungen vorgenommen hat, ist einerseits nicht verständlich, andererseits aus haftungsrechtlicher Sicht für MPC brandgefährlich.

Rechtsanwalt **Martin Wolters** aus der Düsseldorfer Kanzlei **mzs Rechtsanwälte** hat für geschädigte Gesellschafter die MPC-Verkaufsprospekte geprüft und dabei zahlreiche Rechnungsblasen festgestellt, wie er am Beispiel des MPC Britische Leben plus II vorrechnet. *"Bei der Berechnung der Policenwerte in der 'Prognose der Liquiditätsrechnung (...)' wurden nach naheliegenderem Verständnis weitaus höhere, durchweg zweistellige jährliche Wertsteigerungen des Versicherungsbestandes zugrunde gelegt. Bereits mit bloßem Auge und ohne Taschenrechner erkennt man, daß in den Jahren 2007 und 2008 der Wert der Versicherungspolicen per Jahresanfang um jeweils ca. GBP 10 Mio. € über dem Vorjahreswert liegt, und daß dies einer Steigerung des jeweiligen Vorjahreswertes um mehr als 10 % entspricht."* Der Düsseldorfer Anwalt weist bspw. darauf hin, daß in der 'Prognose der Liquiditätsrechnung auf Basis des Modellportfolios' der Bestand an LV-Policen per 30.11.2006 mit ca. GBP 76,4 Mio. angegeben wird und zum Jahresanfang 2007, also nur einen Monat später, mit rd. GBP 86,3 Mio., was eine Steigerung von fast 12,9 % innerhalb eines Monats darstellt. Die Wertsteigerung laut den Erklärungen auf S. 64 des Prospektes weist jedoch für 2006 nur 8,70 % aus. Gleicher Wertzuwachs wird auch für 2007 unterstellt, die MPC-Liquiditätsrechnung macht daraus mal eben 12,71 %. Wie erklärt uns MPC diese Diskrepanz? *"Es wurden nicht Daten falsch berechnet, sondern zum damaligen Zeitpunkt getroffene und im Prospekt dargestellte, plausible Annahmen haben sich bedauerlicherweise nicht erfüllt."*

'k-mi'-Fazit: Aus Initiatorsicht mag es noch verständlich sein, wenn man die eigenen Rechenkünste heute schönreden möchte, aus unserer Sicht scheint der einstige Branchenführer das Rendite-Potential seiner LV-Policen allerdings auf höchst plumpe Art und Weise in die Höhe getrieben zu haben. Türmt sich hier etwa ein gewaltiger Haftungsschaden für den börsennotierten Anbieter auf?

Auszug aus 'k-mi' 42/11 vom 21.10.2011

Ihr direkter Draht ... (Mo. - Do. 15 - 18 Uhr, Fr. 9 - 12 Uhr)

02 11 / 66 98 - 164

Fax: 02 11 / 69 12 - 440

e-mail: kmi@markt-intern.de

...für das vertrauliche Gespräch

kapital-markt intern – Redaktion Verlagsgruppe **markt intern**: Herausgeber Dipl.-Ing. Günter Weber; verantw. Redaktionsdirektoren Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Heidi Scheuner, Rechtsanwalt Thorsten Weber; Abteilungsleiter Rechtsanwalt Georg Clemens, Dipl.-Kfm. Christoph Diehl, Rechtsanwalt Lorenz Huck, Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Klein, Dipl.-Vwt. Hans-Jürgen Lenz, Rechtsanwalt Carsten Nilles, Dipl.-Vwt. Stephan Schenk, Rechtsanwalt Gerrit Weber; Chef vom Dienst Bwt.(VWA) André Bayer.

markt intern Verlag GmbH, Grafenberger Allee 30, D-40237 Düsseldorf, Telefon 02 11-66 98-0, Telefax 02 11-66 65 83, www.markt-intern.de. Geschäftsführer Hans Bayer, Dipl.-Ing. Günter Weber; Prokuristen Bwt.(VWA) André Bayer, Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Olaf Weber, Rechtsanwalt Thorsten Weber; Justitiar Rechtsanwalt Dr. Gregor Kuntze-Kauthold. Gerichtsstand Düsseldorf. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Druck: Theodor Gruda GmbH, Breite Straße 20, 40670 Meerbusch. Anzeigen, bezahlte Beilagen sowie Provisionen werden zur Wahrung der Unabhängigkeit nicht angenommen. ISSN 0173-3516